

# Kinder erobern Kirchenraum

## In den engen Kirchen ist kein Platz für Kinder – stimmt nicht!

*Mit der Frage rund um den geeigneten Raum für Kinder in unserer Kirche beschäftigt sich der Studientag für Kinderliturgie der Katholischen Jungschar. Ein Fazit: Viele Kinder kennen Kirchen nur von außen. Kindgerechte Liturgie kann und soll auch in Kirchenräumen stattfinden, um sie als geeignete Plätze für Kinder neu zu entdecken.*

Den Kirchenraum als adäquaten Feierraum für Kinder wieder vermehrt ins Blickfeld der Verantwortlichen für Kinderliturgie zu rücken, war ein Grund für die Themenauswahl zum Studientag. „In manchen Kirchen finden wir dermaßen beengte Räume vor, dass Kinder nicht einmal rund um den Altar stehen können.“ begründet Maria Eichinger, Theologische Assistentin der Katholischen Jungschar und Leiterin des Studientages die Themenauswahl. Kinder haben wortwörtlich keinen Platz in der Kirche, weshalb Kinderliturgien häufig in andere Räume verlegt werden.

„Andererseits gibt es dieses Platzangebot vielfach nicht, weshalb die Liturgie in der Kirche stattfinden muss. Das ist kein Nachteil.“ so Eichinger, denn Kirchenräume haben großes Potential, das es zu entdecken gilt und das für Kinder spannend ist. Die räumlichen Gegebenheiten ob barock oder modern sollten genützt werden. Die langen Gänge spätgotischer Kirchen würden sich zum Beispiel für Prozessionen mit Kindern anbieten.

### **Kindern Raum geben**

Pfarrheime sind ob des großen Platzangebotes meist sehr kindgerecht. Die Bestuhlung ist flexible, störende Säulen stehen keine im Weg. Für die Kinderliturgie weichen die Verantwortlichen daher oft in die Räume des Pfarrheimes aus. Dennoch sollten nach Meinung der ReferentInnen des Studientages Kirchenräume Kindern auch zugänglich gemacht werden.

„Jeder Raum hat eine andere Wirkung. Theologisch kann überall gefeiert werden. Im Pfarrheim, in der Kirche oder auf der Wiese.“ bringt es Christoph Freilinger, Liturgieexperte aus Linz auf den Punkt. Wichtig sei es, dass die Menschen im Namen Gottes versammelt sind. Die Gestaltung des Raumes solle das fördern. Dafür ist ein aufmerksamer Umgang mit dem Raum nötig. „Ein neutraler Raum braucht mehr Sorgfalt in der Ausgestaltung, damit Gebetsatmosphäre entsteht.“ so Freilinger.

„Die Kirchenraumpädagogik bietet Kindern die Chance den Kirchenraum außerhalb liturgischer Feiern zu entdecken und zu erforschen.“ argumentiert die Kunsthistorikerin Beate Gschwendtner-Leitner für eine Verwendung der Kirchenräume auch abseits der Liturgie. „Einmal einen anderen Blickwinkel ein zu nehmen, indem man sich auf den Vorsteherstuhl setzt und den Kirchenraum von vorne betrachtet oder den eigenen Lieblingsplatz in der Kirche zu suchen und wahr zu nehmen.“ sind Möglichkeiten Kirche anders zu entdecken, erzählt Gschwendtner-Leitner. Herauszufinden was an dem Raum so besonders ist oder eine große Hallenkirche mit Zentimeterstäben aus zu messen,

um die Größe körperlich zu spüren und benennbar zu machen sind andere Formen Kirche kennen zu lernen.

Seit 1995 veranstaltet die Katholische Jungschar der Diözese Linz den Studientag für Kinderliturgie. Der 13. Studientag fand vergangenen Sonntag mit 140 Teilnehmerinnen und einem Teilnehmer statt. Kinderliturgie ist seit vielen Jahren weiblich. Natürlich wurden die Kinder während der Seminarzeit professionell betreut. Rund 2.000 Liturgieinteressierte haben bisher den Studientag besucht.